

Sehr geehrter Herr Director.

Der Herr Herrmann Runkel ist von meinem
 pflichtigen Lehrgang seit dem gestrigen, und
 es mir sehr angenehm zum die Mitte des
 vorigen Monats wieder auf meinen Tag
 kündigt in meine Geschäfts zu unfern
 Tagen ist die als Herrmann mir angeordnete
 Reise nach Münsterland unterlassen müßte.
 Leider kann die sehr geehrter Freund
 demnach sehr nicht nach dem Zweckzweck
 und ich müßte auf der Reise die Sie
 zu sehen gegangten, und ich um so mehr
 bedauern als ich durch die lange Trennung
 von Ihnen außer Achtlassen mit allen
 neuen Fortschritten und Fortschritten gebrauch
 werden mit demselben meine Geschäft, mich
 in Verbindung gebracht ist.

Meine Gesundheit ist Gottlob so weit gewachsen
daß ich jetzt kaum noch Abbruch meines
bis 25 v. festgesetzten Lesens mich wieder
mit frischen Rauten meines Jüngsten widmen
zu können.

Ich bedarf aber nicht der ungetragenen
Racht im Konkreten unzufolge, und
hoffe sehr ich am nun wohlgegründet
gehabten Anstande mich glücklich
ablang mir dabei beinahe der fast ganz
sonst kostbar Zeit aufzuwenden und
Klage der Prozedur widmen zu müssen.

Nächst meinem jüngsten Leiden, verstand
zu heilen Zeit der Jutraffen der h. Kurprinzen
aufmerksam zu sein, weshalb ich dessen von
späteren Jahren dankbar und geliebten
Sohn, sind es mich meinen Litten, weshalb
ich es Lie zu wissen mir erlaubt.

Durch Ihre gütigen Vermittlung ~~erhielt~~ mir
von Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister der
Austroy zu Egid. Wapflinger Herr die immer
Ausspaltung der Forderungsalute im St. Staatsmin.
provinzial zum Wapflinger zu bringen. Diese
Arbeit Herr wurde zu wenig vorbereitet von
als dass meine Hilfsarbeiter dieselbe gutten fort
fahren können, auf was, in der, wird alles,
wird von mir gleich nach meinem Rückkehr
in Angriff genommen werden. In der Folge,
wie diese diese Angelegenheit die Gütlichkeit des Herrn
Staatsministers auf eine zu große Probe zu
fallen würde ist demnach die Bitte ob die
verschiedenen Firmen die diese gütlichen Lage
bringen zu Sr. Excellenz ob es sich herausman
wollten diese Angelegenheit fallen mir zu recht
fürwigen.
Die positive Anpreisung ist in welcher ich mir
solange Ihre Güte in Auftrag zu nehmen

ist der Herr des Aufsichtsrathes unter dem Namen des
Gewerkschafts zum Aufrechterhalten derselben.
Ich habe mich dem Wunsch der Commission mein Bestreben
so modifiziert, dass es wirklich mit Ungeschick,
nützlich gewesenen Mitteln zum Aufrechterhalten
werden kann. Ich erlaube mir daher die
Bitte, wenn diese Sache ausführbar ist, zur
Veranlassung gebracht wird, dass die Faktoren in solchen
Fällen direkt sind, dass wieder mehr - dass nicht
eine unvollständige Veranlassung der Kosten in Ordnung
gebracht wird, da sich solche Fälle unendlich
vielfach abzuwickeln zu lassen gebracht werden könnten.

In der Hoffnung, dass meine in St. Lorenz
veröffentlichten Briefe Sie zu größerem Interesse bei
den Angelegenheiten führen werden, hoffe ich zu treffen
muss ich mich Ihrem freundlichen Wohlwollen
zu. wünsche mit dem besten Wunsche
Ihre ergebene
Ergebenheit

Münsterberg auf Gröpsthal
13. July 1864.



Ergebenheit
Kerstel